

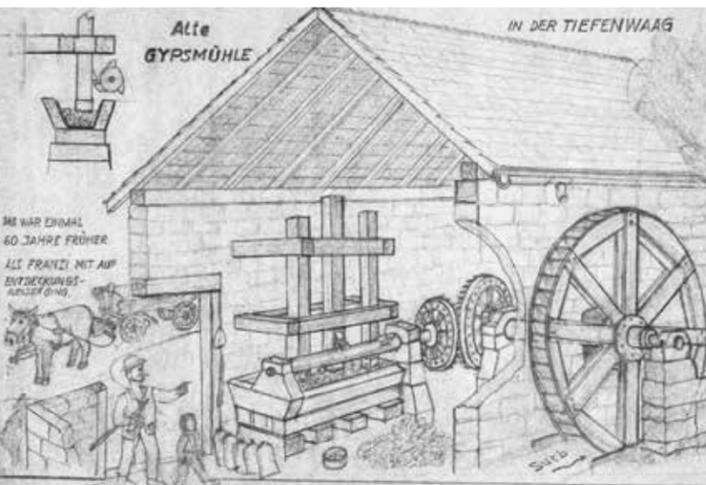
# EHREN DINGER RUNDE

## DIE MÜHLEN IN DER TIEFENWAAG

Seit dem Mittelalter wird hier an der Surb die Wasserkraft genutzt. Mindestens drei Mühlen sind bekannt. Die Mühlen dienten einerseits dazu, Mehl zu mahlen, besonders aber dem Mahlen oder genauer dem Stampfen der Gipssteine, die in der Gipsgrube in Ober-Ehrendingen gefördert wurden (Posten 15 blau). Gips war beliebt als Baustoff und vor allem als Dünger.



Die Surb-Mühle, vor der wir stehen, ist in ihrer jetzigen Riegelbau-Gestalt etwa 240 Jahre alt. Es ist aber bekannt, dass bereits im 13. Jahrhundert eine Mühle in der Tiefenwaag stand, die dem Kloster Wettingen gehörte. Im Jahr 1282 wurde sie für „4 Mütt Weizen, 4 Mütt Roggen, 2 Malter Hafer, 1 Mütt Erbsen und 2 Schweine“ pro Jahr verpachtet. Es handelte sich also um eine Getreidemühle.



Franz Suter hat die Mühle so gezeichnet, wie er sie aus seiner Zeit als kleiner Junge in Erinnerung hatte (auf der Zeichnung sieht man ihn links mit seinem Vater bei einem Besuch). Gut sichtbar sind die Gipsstampfen – es waren allerdings sechs.

Weiter hinten befindet sich die Waagmühle; dieses Gebäude wurde allerdings 1980 abgebrochen und durch einen Neubau im ähnlichen Stil ersetzt. Noch bis zum Jahr 1967 wurde dort in der Waagmühle Gips gemahlen. Aber auch in dieser Mühle wurde lange Zeit Getreide gemahlen. Der Müller der Waagmühle war offenbar geschäftlich erfolgreich: 1695 konnte er sich ein habliches Haus an der Oberdorfstrasse (heute: Brunnenhof) in Unter-Ehrendingen bauen, zwölf Jahre später noch ein zweites an der Brunnengasse.

## DAS MÜHLERAD

Seit Mitte August 2012 läuft das Wasserrad in der Tiefenwaag runder denn eh und je. Denn der Besitzer der vorderen Mühle hat mit grosser privater Initiative das baufällige Wasserrad erneuern lassen. Eine Restaurierung, wie es aus denkmalschützerischer Sicht erfreulich wäre, war hier nicht möglich. Das Wasserrad war einer zu starken Abnutzung unterworfen und musste neu gebaut werden. An den Kosten haben sich kantonale Denkmalpflege und Gemeinde beteiligt.

Das Wasserrad wird gemäss Auflagen des Kantons von Mai-September immer in Betrieb sein.

